

des Mailänder Kapitulats geeint auftreten. Der Ambassador aber habe bis dato noch nicht um Einberufung einer Tagsatzung nach-gesucht. So gewinne man denn den Eindruck, Casati versuche, von den Orten Einzelzusagen zu erwirken. Er, Dürler, sei jedoch der Meinung, dass es alter eidg. Tradition entspreche, wenn die [kath.] Orte - dies sicherlich auch zum Nutzen des Königs - ge-meinsam ans Ziel zu kommen suchten.

Er selbe habe ständig Schmerzen am linken Fuss, so dass es ihm unmöglich sein werde, weit ausser Haus zu gehen und Besuche ab-zustatten. Trotzdem werde er versuchen, mit Graf Casati persön-lich zu sprechen und dabei zu erreichen suchen, *"das, wilen Herr Oberst [Johann Karl?] Bessler geschrieben, das Er mit Ernambung Eines Obersten für das andere regiment zu rukh halte, und will gern meines hochge-ehrten Vetteren gedenken mit Erster diser gelegenheit darüber vernemen"*.

Im weitem wäre es wohl wünschenswert, wenn das Projekt bezüg-lich der Beilegung des Zuger Streithandels [Tschurrimurrihandel] an der Tagsatzung in Baden allgemeine Zustimmung fände und das ganze Problem dann [an einer Konferenz] in Luzern endgültig aus der Welt geschafft werden könnte. Um dies zu erreichen, aber sollte natürlich auch der Stadtschreiber [von Zug, Wolfgang Vogt,] gewisse Zugeständnisse machen.

Er hoffe, es gehe seiner Mutter [Maria Margaretha Pfyffer von Wyer] und seiner Schwester [wahrscheinlich Maria Anna Margaretha oder Maria Jakobea Zurlauben] wieder besser; beiden wünsche er völlige Genesung.

---

Original  
AH 25, 273-274

1715 Juni 25., Luzern

A

SCHREIBEN DES [SPAN. AMBASSADOREN LORENZO VERZUSO, MARCHESE DI] BERETTI-LANDL [AN BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

---

Wegen Schön habe er nach Venedig geschrieben, *"mais il n'est que trop vray, que les passages [en Milanais] vont a estre fermées de toutes*

*part, la contagion grand fleau de dieu s'est nouvellement decouverte en Savoie et a Salzburg".*

Der [neue] franz. Ambassador [in Oesterreich, François-Charles de Vintimille, Comte du Luc,] sei am vergangenen Sonntagmorgen nach Wien verreist. Dieser hoffe, am 8. oder 9. Juli dort einzutreffen. *"Il va a travailler pour les Catholiques. donnons nous un peu de patience."*

*"Je vous envoie un paquet pour vous, que i'ai recû de Mr [Laurent Corentin] de la Martiniere avec de l'argent."*

Schultheiss [Franz Lorenz] Fleckenstein sei erkrankt. *"A sa place vous verrez Mr. François Beat Balth [Beat Franz Balthasar] qui est un bon vivant."*<sup>1</sup>

Er, Zurlauben, solle veranlassen, dass man regelmässig sein [Post-] Paket in Zürich abhole und es ihm zustelle. *"Il seroit bon que les Protestans vous laissent parler les premiers Sur la matiere [?]."*

1) Tatsächlich wurde Luzern an der Tagsatzung vom Juli in Frauenfeld durch genannten Balthasar vertreten.

---

Original, in franz. Sprache  
AH 25, 274a - Blatt 274a<sup>v</sup> leer

## 153

1706 März 17., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN ROGER BRULART, MARQUIS DE] PUYSEUX, AN RITTER [BEAT KASPAR] ZURLAUBEN

---

Sein Schreiben vom 1. ds. habe er erhalten. Dessen Beantwortung habe nur deswegen so lange auf sich warten lassen, weil er zuvor präzise Informationen habe einholen wollen. Wie ihm nun berichtet werde, beständen die Güter von [Johann Friedrich Anton] Niederheimer von Wasenburg ausschliesslich aus Lehen des Königs [Ludwig XIV.] und des Grafen [Philipp Reinhard] von Hanau [-Lichtenberg]. Diese lägen alle in der Umgebung von Hagenau, *"et cette nature de bien ne tombe pas dans le Commerce pour pouvoir estre vendue"*. An Einkünften seien daraus jährlich kaum 500 Livres zu erzie-